

Gegensätze und Widersprüche enthalten könnte. Doch ist dies glücklicherweise nicht der Fall, es herrscht im Gegenteil im ganzen Werke eine wohlthuende Einheit und Harmonie. Mögen die Scharen von Hungernden und Dürstenden unserer Tage in einsamen Stunden zu diesem Buche flüchten, um in ödem Lande voll Unkraut und Gestrüpp sich Geistesnahrung und Idealismus zu holen.

Abtei Neresheim.

P. Otto Häring O. S. B.

- 15) **Aus Ethik und Leben.** Festschrift für Josef Mausbach zur Vollendung des siebenzigsten Lebensjahres (7. Februar 1931). Herausgegeben von *Max Meinertz* und *Ad. Donders*. Gr. 8° (VIII u. 250). Münster 1931, Aschendorff. Brosch. M. 10.—, geb. M. 12.—.

Durch seine Verdienste um die Wissenschaft, vor allem der Moraltheologie, hat Mausbach diese Huldigungsfestschrift mit 21 Beiträgen von hervorragenden Vertretern der katholischen Wissenschaft reichlich verdient. Leider hat diese Ehrung ihn nicht mehr erreicht. Knapp eine Woche vor seinem Ehrentage hat ihn der Tod uns entrissen. Bei der Vielfältigkeit der Beiträge ist es schwer, auch nur eine Übersicht darüber zu geben. Von der Religion der Urvölker an bis zu den neuesten Problemen und Streitfragen sind schier aus allen Epochen interessante Details herausgehoben und kurz und knapp behandelt worden. Allen Verehrern Mausbachs, wie allen Liebhabern der geschichtlichen und gegenwärtigen Probleme der Ethik kann diese Festgabe bestens empfohlen werden.

St. Pölten.

Dr. Alois Schrattenholzer.

- 16) **Die soziale Frage.** Von *Otto Schilling*. Mit einem Geleitwort von Sr. Eminenz dem H. Kardinal *Dr. Bertram*, Erzbischof von Breslau. Kl. 8° (VIII u. 359). München, Verlag Hueber. M. 5.—, geb. in Leinen M. 6.50.

Der rühmlichst bekannte und rastlos tätige Tübinger Professor Dr. Schilling beschenkt uns in dem vorliegenden Buch mit einer neuen trefflichen Gabe, die sicher vielen willkommen sein wird. Nach einer kurzen Einleitung über das Wesen der sozialen Frage widerlegt er im ersten und allgemeinen Teile die falschen Lösungsversuche derselben von Seiten des Liberalismus und Sozialismus, dann entwickelt er kurz die christliche Gesellschaftslehre in Bezug auf Familie und Staat und die christliche Wirtschaftsethik (Ziel der Wirtschaft, Grundnormen, Privateigentum u. s. w.). Im zweiten und besondern Teil behandelt er die einzelnen Zweige der sozialen Frage (Arbeiter-, Agrar-, Handwerker-, Mittelstandsfrage u. s. w.).

Da eine so große Zahl wichtiger und vielumstrittener Fragen in dem Buche zur Behandlung kommen, können selbstverständlich die einzelnen Fragen nicht eingehend besprochen werden, aber der Verfasser hat es verstanden, die wesentlichsten Punkte geschickt zusammenzustellen, so daß man sich leicht und gut orientieren kann. Daß bei der sehr großen Zahl von schwierigen Fragen, die zur Behandlung kommen, alle mit ihm völlig einverstanden seien, wird der Verfasser wohl selbst nicht erwartet haben. So wird manchen die Begründung der Berechtigung des Zinsnehmens durch den *titulus legis civilis* nicht als ausreichend erscheinen. Doch das sind untergeordnete Punkte, die dem Werte des Buches keinen Eintrag tun. Die Darlegungen desselben sind sehr klar, die Definitionen genau und das Urteil über die einzelnen Fragen sehr vorsichtig und immer maßvoll. Wir können deshalb das Buch allen, die sich mit der sozialen Frage befassen, besonders den Geistlichen, nur dringend empfehlen. Wir haben zwar schon eine Reihe von Kompendien über die soziale Frage, aber das